

SPD Wedemark □ In der Horst 15 □ 30900 Wedemark

Gemeinde Wedemark
 Bürgermeister Helge Zychlinski
 Fritz-Sennheiser-Platz 1
 30900 Wedemark

Jean-Pascale Schramke
 Fraktionsvorsitzender

SPD-Wedemark
 In der Horst 15
 30900 Wedemark

vorstand@spd-wedemark.de
 www.spd-wedemark.de

Unser Zeichen

23. Juni 2025

Anfrage gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates der Gemeinde Wedemark

Thema: Schutz der Schülerinnen und Schüler vor den Gefahren von Social Media (Cybermobbing/Cybergrooming/White Tiger/Die letzte Verteidigungswelle)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

für Kinder und Jugendliche ist die Nutzung digitaler Medien alltäglich geworden. Leider sind sie dadurch auch vielfältigen Gefahren ausgesetzt. Auch bereits an Grundschulen mehren sich Probleme mit Hass im Netz, Beleidigungen, Fake News und leider vieles mehr.

Wir haben uns schon fast daran gewöhnt, dass Kinder in den sozialen Medien fast schutzlos Werbung für ungesunde Nahrung, einem ungesundes Körperbild, unsinnigen und gefährlichen Lebensweisen ausgesetzt sind, von Influencern oder Unternehmen, die nicht am Wohl der Kinder, sondern nur an ihrem eigenen Profit orientiert sind.

Wir wissen, dass intensive Nutzung sozialer Medien bei Kindern zu Konzentrationschwierigkeiten und verminderte Aufmerksamkeit führt, Suchtpotential und insgesamt Einfluss auf die mentale Gesundheit hat. Cybermobbing ist fast ein Massenphänomen geworden.

Das ist aber nur ein kleiner Teil der drohenden Gefahren.

Es gibt Menschen, die über die sozialen Medien mit verbrecherischen Absichten Zugang zu Kindern suchen, sei es, um sie zu ihrer eigenen Lustbefriedigung oder ihrem finanziellen Vorteil sexuell auszubeuten (sog. Cybergrooming) oder sie dazu zu bringen, vor laufender Kamera sadistische Handlungen zu begehen oder sich zu suizidieren.

Unter dem Akronym „White Tiger“ ist damit ein in Hamburg lebender 20 - jähriger bekannt geworden, der seit Jahren ein sadistisches, pädokriminelles Netzwerk betrieben hat. Selbst für hart gesottene Ermittler haben sich schwer auszuhaltende Abgründe aufgetan.

Extremistische Gruppen nehmen gezielt über Instagram und Tiktok Kontakt zu Kindern und Jugendlichen auf, mit dem Ziel, sie frühzeitig für ihre Zwecke zu radikalisieren. Die Gruppe „Letzte Verteidigungswelle“, deren jüngstes Mitglied erst 14 Jahre alt ist und ein weiteres Mitglied zum Zeitpunkt von Brandanschlägen erst 15 Jahre alt war, wurden über Social Media angeworben und radikaliert, sie brauchten dazu ihr Kinderzimmer nicht einmal verlassen, um sich zu treffen und zu organisieren, ein Handy reicht völlig aus.

Noch neu ist die „Idee“, über Social Media „Aufträge“ – auch „Killerjobs“ an Kinder oder Jugendliche zu vergeben und sie als Werkzeug zu nutzen.

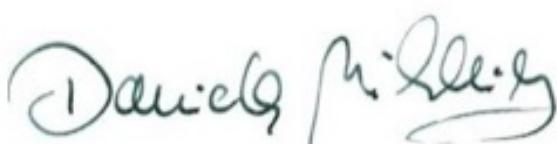
All diese Menschen, Gruppen, Organisationen, usw. nutzen aus, dass Kinder und Jugendliche noch nicht über viel Erfahrungswerte verfügen und sehr viel verletzlicher und anfälliger für extreme Ideologien sind, Manipulationen nicht bemerken und sich ihrer nicht erwehren können. Gesucht wird nach psychisch labilen Kindern in Chatforen, bei Instagram, Tiktok oder in Onlinegames, um sie für ihre Ziele und Zwecke systematisch zu manipulieren und zu missbrauchen.

Es steht nicht in unserer Macht, das zu verhindern; die an die Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und an die gesamte demokratische Gesellschaft gerichtete Aufgabe ist komplex. Es bedarf einerseits einer umfassenden Medienkompetenz (Medienmündigkeit), andererseits aber auch die Vermittlung von Werten (digitale Empathie) und Wachsamkeit, um gefährdete Kinder zu entdecken und zu schützen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Was wird in den Schulen für Medienkompetenz getan? Werden Lehrerinnen und Lehrer regelmäßig geschult oder wie informieren sie sich über die Gefahren in Social Media?
2. In den öffentlichen Medien, z.B. den Fernsehanstalten gibt es vielfältige kostenfreie Angebote zur Stärkung der Medienkompetenz der Kinder für Lehrerinnen und Lehrer, für ganze Schulklassen. Wird das genutzt?
3. Gibt es Angebote für Familien zur Stärkung der Medienkompetenz in der Familie?
4. Gibt es Workshops oder Arbeitsgemeinschaften zu medialen Themen?
5. Gibt es Projekte zur Ausbildung von Medienscouts (Sekundarstufe I)?

Mit freundlichen Grüßen



Daniela Mühleis
stv. Fraktionsvorsitzende



Jean-Pascale Schramke
Fraktionsvorsitzender